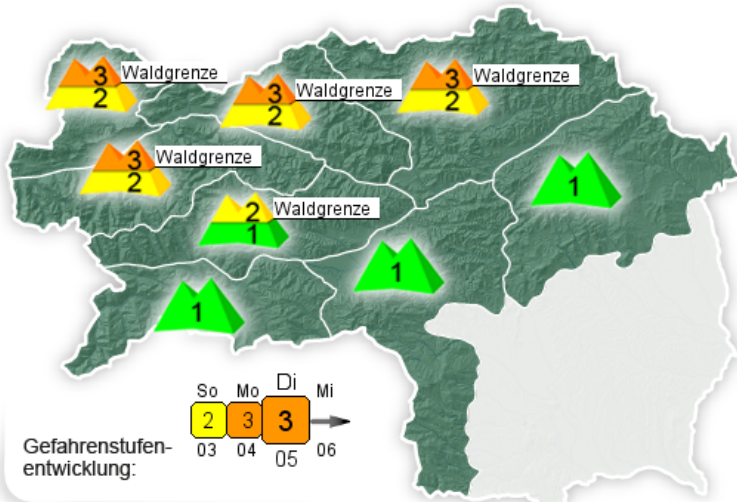




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 05.12.2017**
(herausgegeben: Montag, 04.12.2017, 18:18 Uhr)

Höhere Lagen



WAS?
ist das
Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das
Problem



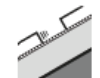
am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Verbreitet erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee auf einer Schwachschicht aus eingeschneitem Oberflächenreif!

Gefahrenbeurteilung

Nördlich des Alpenhauptkamms herrscht über der Waldgrenze aufgrund von Neu- und Triebschnee auf einer Schwachschicht aus Oberflächenreif erhebliche Lawinengefahr. In den südlichen Niedereen Tauern wird die Lawinengefahr mit mäßig beurteilt, während im Randgebirge geringe Lawinengefahr herrscht. Besonders in südlich und östlich exponierten Bereichen können an vielen Hängen frische Triebschneeanisammlungen schon durch geringe Zusatzbelastung, also einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Auch spontane Abgänge sind zu erwarten. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung vor Ort und im Gelände ist äußerste Vorsicht geboten.

Schneedeckenaufbau

Seit Montag früh schneit es im Nordstau verbreitet bei Wind aus West bis Nord. Bis Dienstagmittag werden in den Nordalpen bis zu 50 cm und in den nördlichen Niedereen Tauern bis zu 30 cm Neuschnee erwartet. Südlich des Alpenhauptkamms werden keine größeren Neuschneemengen erwartet. Durch den Wind entstehen in den Leebereichen Triebschneeanisammlungen. Zwischen Neu- bzw. Triebschnee und Unterlage findet sich eine Schicht aus Oberflächenreif. In Bereichen wo der Schneefall bei wenig Wind eingesetzt hat, bleibt diese Schwachschicht erhalten und der Schneedeckenaufbau ist äußerst instabil. Auch tiefer in der Schneedecke finden sich weitere potentielle Schwachschichten (eingeschneiter Oberflächenreif, beziehungsweise in Bereichen mit wenig Schnee eine Abfolge von Schmelzharschkrusten und teilweise lockeren Schichten aus kantigen Kristallen).

Wetter

In der Nacht auf den Dienstag schneit es in den Nordstaulagen intensiv. Tagsüber schneit es bei teils stürmischen Nordwestwind bis zum Abend weiter, wobei die Schneefallgrenze auf etwa 700m ansteigt. Im Süden bleibt es trocken und die Gipfel sind meist wolkenfrei. Mit -5 Grad in 2000m wird es milder als zuletzt.

Tendenz

Auch am Mittwoch bleibt die Lawinengefahr erheblich!

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

